

Angélique (Basralocus)

Angelica do Pará, Singapetou, Tapaiuna

Kurzzeichen DIN EN 13556: DIXX

Botanische Bezeichnung

Dicorynia guianensis und Dicorynia paraensis, Familie der Leguminosen (Caesalpinaceae).

Verbreitung

Nördliches Südamerika (Brasilien/Amazonas, Guyana, Surinam).

Kurzbeschreibung

Angélique gehört zu den wenigen Holzarten, die wegen ihrer hohen Widerstandsfähigkeit gegen holzerstörende Tiere des Meerwassers eine Sonderstellung einnehmen. Neben dieser seltenen, allgemein als teredofest bezeichneten Eigenschaft, besitzt Angélique weitere gute Festigkeitseigenschaften, die einen vielseitigen Einsatz ermöglichen.



25 Angelique Basralocus Dicorynia Paraensis
Guianensis

Stammform

Geradeschaftig und zylindrisch mit Wurzelanläufen bis in 2 m Höhe, astfreie Längen bis 28 m bei Durchmessern um 80 cm starke Stämme im unteren Bereich oft mit Kernfäule.

Farbe und Struktur

Splint 3 bis 6 cm breit, am frischen Holz hellgrau, später gelblich bis hellbraun. Kernholz deutlich abgesetzt, rosa bis hellrötlich braun, vereinzelt auch mit dunkleren Streifen; das trockene Holz am Licht braun bis violett-braun mit leichtem Glanz nachdunkelnd (siehe Abweichungen). Poren grob und zerstreut, auf Längsflächen als meist gerade Rillen, oft mit dunklem oder hellem Inhalt das Holzbild wesentlich beeinflussend. Holzstrahlen fein, durch regelmäßige, stockwerkartige Anordnung auf glatten Fladerschnitten oder als Spiegel auch ohne Lupe noch gut erkennbar. Speicherzellen auf Querschnitten als hellere Bänder oder Felder.

Gesamtcharakter

Trotz der groben Porung ein auffällig glattes Holz von rötlicher bis brauner, matt glänzender Färbung (getrocknet).

Abweichungen

Die Farbe des Kernholzes, vor allem ungetrocknet, kann stärker schwanken, so dass in den Erzeugerländern verschiedene Färbungen unterschieden werden: Das dunkelste Holz wird als Angelique rouge und die mehr braunen Qualitäten werden als Angelique gris bezeichnet. Hölzer mit nur schwach entwickeltem und vom Splint nicht mehr scharf abgesetztem Kernholz werden auch als Angelique blanc unterschieden.

Handelsformen

Rundholz: Überwiegend als vierkantbehauene Stämme, um 0,5 m stark und bis 9 m lang Balken:
Gesägt bis 24 m lang Schnittholz : Bohlen- und Brettware sowie Profildreher Parkett: Rohfriesen und Fertigparkett Schwellen : Nach jeweiligen nationalen Normen

Eigenschaften

Mäßig schweres bis schweres Holz mit überwiegend höheren Festigkeitseigenschaften; hervorzuheben ist eine gute Elastizität bei einer relativ niedrigen Spaltfestigkeit. Angelique ist im feuchten Zustand ohne besondere Schwierigkeiten zu bearbeiten: es ist nach entsprechender Dämpfung auch schäl- und messerbar. Für die Verarbeitung des trockenen Holzes sind mit Hartmetall bestückte Werkzeuge erforderlich, andernfalls würden mikroskopisch feine Kieseleinlagerungen (SiO₂) zu einem schnellen Stumpfen der Werkzeuge führen. Hobelflächen und Kanten sind glatt und scharfkantig; für Nagelungen und Verschraubungen ist vorzubohren. Verleimungen halten gut; Angelique gilt als säurefest. Das Kernholz ist besonders widerstandsfähig gegen Pilze sowie Insekten (Resistenzklasse 2 (variabel) nach EN 350). Es wird außerdem nur sehr langsam und gering von den im See- und Brackwasser lebenden Holzschädlingen, wie z. B. durch die Bohrmuschel (Teredo), befallen, so dass es zu den wenigen für den Wasserbau geeigneten Konstruktionshölzern zählt. Feuchtes Holz kann Eisen bei lange anhaltendem Kontakt korrodieren und bei entsprechender Verbindung mit Kupfer und Messing grau bis braun verfärbt werden.

Oberflächenbehandlung

Nach den bisherigen Erfahrungen kann Angelique mit allen im Außen- und Innenbau verwendeten Farben, Lasuren und Lacken behandelt werden. Aufgrund der guten Witterungsfestigkeit ist eine Verwendung im Freien ohne Oberflächen-Behandlung grundsätzlich möglich, jedoch muss dann mit einer starken Vergrauung und feinen Oberflächenrissen gerechnet werden.

Trocknung

Für die Trocknung frischer Hölzer, vor allem starker Dimension, wird eine vorsichtige Freilufttrocknung empfohlen. Eine technische Trocknung ist möglich, jedoch sollte auch dieser eine vorsichtige Freiluft Vortrocknung vorangehen, um eine Rissbildung weitgehend zu vermeiden. Einmal klimatisiertes Holz besitzt ein gutes Stehvermögen, wobei der meist gerade Faserverlauf und ein nur sehr langsames Feuchteaufnahmevermögen sich positiv auswirken.

Natürliche Dauerhaftigkeit (DIN-EN 350-2)

Resistenzklasse 2 (variabel) nach EN 350

Verwendungsbereiche

Der bisherige Einsatz von Angelique beschränkte sich hauptsächlich auf die Verwendung als Wasserbauholz für Pfählungen, Spundwände, Schleusentore u. a., da hierbei meist keine Verarbeitung des trockenen Holzes erforderlich wird. Mit der steigenden Verwendung von Hartmetall-Werkzeugen kann Angelique auch für weitere Bereiche im Außenbau, wie für Verbretterungen, Tore, Fenster, Türen sowie für Beläge auf Rampen, Stegen, Pontons und Brücken, verwendet werden; im Innenausbau für Treppen und Parkett, im Bootsbau für Spanten, Beplankungen und Decks (riffgeschnitten) sowie für den chemischen Behälterbau; als Sperrholz für besondere Beanspruchungen im Boots und Containerbau möglich.

Austauschhoelzer

Als Wasserbauholz für Bongossi/Azobe (Merkblatt 7) und Greenheart (Merkblatt 87); im Außenbau für Afzelia (Merkblatt 4), Iroko (Merkblatt 3), Afrormosia (Merkblatt 21), Yellow Salau (Merkblatt 77) und für Rothölzer.

Anmerkungen

Die gelegentlich verwendeten Bezeichnungen Tec de la Guyane bzw. Guyana-Tiek sind unzutreffend.

Literatur

Anon.; Bois et Forets des Tropiques , No. 51, Nogent-sur-Marne/F 1957 Anon.; Surinam Timbers, Surinam Forest Service, Paramaribo 1955 Dahms, K.-G.; Forst- und Holzwirtschaft in Mittel- und Südamerika. Holz-Zentralblatt, Stuttgart 1956 Farmer, R. H.; Handbook of Hardwoods BRE, Princes Risborough/GB 1972 Gottwald, H.: Handelshölzer, Ferdinand Holzmann-Verlag , Hamburg 1958 Lindeman, I. C. und Mennega, A.: Bomenboek voor Suriname. Bosbeheer Suriname, Utrecht 1963 Sallenave, P.: Proprietes physiques et mecaniques des Bois Tropicaux, C.T.F.T. Paris 1957, 1964, 1971

Gewicht frisch: 1100 kg/m³

Gewicht lufttrocken: 800 kg/m³

Gewicht darrtrocken: 700 kg/m³

Rohdichte lufttrocken (12-15% u): 0,8 g/cm³

Druckfestigkeit u12-15: 70 N/mm²

Biegefestigkeit u12-15: 120 N/mm²